

Kandidaten für den Ortsbeirat Marbach:



Wilfried Wüst



Christoph Ditschler



Michael Selinka

Weitere Kandidatinnen und Kandidaten für die Marbach:

- Dr. Lars-Oliver Essen
- Floriane Pfeiffer-Ditschler
- Gudrun Wüst

Besuchen Sie uns im Internet:

- **Oberbürgermeisterkandidat Michael Selinka:** michaelselinka.de
- **FDP Marburg:** fdpmr.de
- **Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an:** marbach@fdpmr.de

**Am 14.03.2021
FDP wählen!**

Was wirklich zählt.

**Es gibt einiges zu tun
in
unserer Marbach.**

**Packen wir es an und
übernehmen wir Verantwortung
für die Zukunft.**

 twitter.com/FDPHessen

 facebook.com/FDPMR

Kontakt
FDP Marburg Barfußertor 15 1/2
35037 Marburg

T: 06421 63737
marbach@fdpmr.de

fdpmr.de

**Freie
Demokraten**
Marburg **FDP**

Ortsbeiratswahl

Die

Marbach

unser Zuhause

Was wirklich zählt.



Die Marbach

braucht

keine

Brandruine.

Was wirklich zählt.

Die Marbach - unser Zuhause

Die Stimme der Menschen in der Marbach muss in Marburg und insbesondere im Rathaus deutlich gehört werden – dafür setzen wir uns ein. Wir unterstützen den Vorschlag für den Bau eines Emil-von-Behring-Museums mit Bildungszentrum zum Thema Virologie. Das Museum könnte in der Marbach entstehen, weil Emil von Behring hier einst arbeitete und Großes leistete.

Wünschenswert ist eine aufgewertete "Dorfmitte Marbach" im Bereich Brunnenstraße zwischen dem Haus Marbach/Esso-Tankstelle, der Markuskirche bis hin zum Kirchenparkplatz in der Brunnenstraße. In diesem Bereich liegen der Zugang zur Bürgerhaus-Wiese, die KiTa "Froschkönig" und eine Bäckerei. Hier wäre ein neuer Gehweg- und Fahrbahnbelag mit schönen Pflastersteinen anstelle des Asphalt denkbar, um unsere Dorfmitte sichtbarer und ansehnlicher zu gestalten.

In unserem gesamten Stadtteil setzen wir uns für eine umfangreichere Sanierung vieler Asphaltdecken unserer Straßen und Gehwege ein. Kinderwagen und Rollstühle sind Hindernissen ausgesetzt, die andere Verkehrsteilnehmer nicht haben. Schräge Bordsteinkanten gehören dazu, aber auch Slalomstrecken durch Metallgitter sowie Schlaglöcher.

Die Marbach braucht endlich eine Lösung für die Ruinen in der Brunnenstraße. Hier kann eine wirklich schöne Dorfmitte entstehen, ein Ort der Begegnung, mit z.B. Wohngebäuden mit einem Wohnkonzept für Junge und Ältere Menschen, einem regionalen Dorfladen und einem Kunst- und Kultur-Café. Aber auch ein Emil-von-Behring-Museum könnte man sich hier vorstellen. Wir sind zudem für einen modernen Neubau der Feuerwache in unserer Marbach.



Wir wollen, dass ein Radweg zum Görzhäuser Hof entsteht.



Die Marbach entlasten

Wir setzen uns für eine sinnvolle Verkehrsinfrastruktur ein und wollen eine Reduzierung des Schwerlastverkehrs in der Emil-von-Behring-Straße. Daher sind wir für den Behringtunnel und/oder eine nördliche Anbindung des Görzhäuser Hofes an die B3/Stadtautobahn via Weißer Stein und Kaufpark Wehrda. Eine wirkliche und deutliche Reduzierung des Durchgangsverkehrs kann es nur durch neue, andere Wege geben, denn der Pharmastandort wird weiter wachsen – und das ist auch gut so. Es muss endlich ein Radweg vom Oberen Rotenberg zum Pharmastandort Görzhäuser Hof und von der Marbach ebenfalls dorthin umgesetzt werden. Wichtig ist aber, dass diese Radwege tatsächlich ganzjährig nutzbar sind und eine Asphaltdecke bekommen.

Grundschülerinnen und Grundschüler müssen sicher zu Fuß zu ihrer Schule kommen. Essentiell sind aktuelle und digitale Schulwegepläne. Tagesaktuell müssen alle Verkehrsbehinderungen und Baustellen enthalten sein.

Kein großes neues Wohngebiet am Oberen Rotenberg und keine Bebauung der Alten Weinstraße! Das Motto "Bauen, bauen, bauen" kann und sollte nur dann gelten, wenn die verkehrsinfrastrukturellen Bedingungen dies überhaupt ermöglichen. Es gibt wesentlich geeignetere Flächen in und um Marburg für solche Großprojekte, z.B. auf den Lahnbergen. Wir wollen keine Windkraftanlagen in Sicht- und Hörweite am Görzhäuser Hof! Von hohen Windkrafttürmen bei Michelbach wäre auch die Marbach betroffen.

Was wirklich zählt.

Die Marbach erträgt besonders viel und steuert viel in und für Marburg bei – es wäre daher nur fair und gerecht, wenn die Marbach ein wenig mehr dafür zurück bekäme: z.B. bessere Straßen, Sanierung öffentlicher Gebäude oder intensivere Friedhofspflege.